

Anfrage öffentlich	Datum 14.09.2017	Nummer F0189/17
Absender Stadtrat René Hempel Fraktion DIE LINKE/future!		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 14.09.2017	

Kurztitel Luftqualität in Magdeburg
--

Im Zuge der Aufdeckungen der Manipulationen der Automobilindustrie bei Dieselfahrzeugen wird deutschlandweit über mögliche Konsequenzen wie Fahrverbote diskutiert, da das angestrebte „Softwareupdate“ unzureichend ist. Expert*innen fordern ein drastisches Vorgehen zum Schutz der Gesundheit aller Menschen in Städten, in denen die Grenzwerte oft überschritten werden. Ein Fahrverbot hätte aber auch dramatische wirtschaftliche Folgen für das Kleingewerbe in der LH Magdeburg.

In diesem Zusammenhang möchte ich fragen:

1. An wie vielen Tagen sind die Grenzwerte für Feinstaub- PM10 in Magdeburg im Jahre 2016 und 2017 (Stichtag 31.08.2017) an den drei Magdeburger Messorten (Schleinufer – Hans-Löscher-Straße – OvG-Straße) überschritten worden? (Bitte je Messort gesondert angeben)
2. An wie vielen Tagen sind die Grenzwerte für Stickstoffdioxid in Magdeburg im Jahre 2016 und 2017 (Stichtag 31.08.2017) an den drei Magdeburger Messorten (Schleinufer – Hans-Löscher-Straße – OvG-Straße) überschritten worden? (Bitte je Messort gesondert angeben)
3. An wie vielen Tagen sind die Grenzwerte für Kohlenmonoxid CO in Magdeburg im Jahre 2016 und 2017 (Stichtag 31.08.2017) an den drei Magdeburger Messorten (Schleinufer – Hans-Löscher-Straße – OvG-Straße) überschritten worden? (Bitte je Messort gesondert angeben)
4. Wie beurteilen Sie die Luftqualität in der Landeshauptstadt? (auf Grundlage der Messergebnisse)
5. Bäume gelten als „Feinstaubschlucker“. Wie wird sich der Verlust vieler Bäume in Magdeburg auf die Feinstaubbelastung in den kommenden Jahren auswirken? (bei mindestens gleichbleibender Verkehrsbelastung)
6. Sieht sich die Verwaltung augenblicklich personell in der Lage in den eingerichteten Umweltzonen auch entsprechende Kontrollmaßnahmen durchzuführen?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Antwort

René Hempel
Stadtrat